

Inhalt.

	Seite
Vorwort	9
Richtlinien	10
I. Teil: Einführung in die Technik des Formdeutversuches.	
Der Bero-Test	11
1. Klecks und Engramm	11
2. Die Arbeit mit der Vp., die Protokollaufnahme	11
Kinder	12
Jugendliche	12
Erwachsene	12
Muster einer Protokollaufnahme mit dem Bero-Test; Beispiel Felix M.	14
3. Die «Formeln» zur Verrechnung der Ergebnisse des Experimentes	15
Ganzantworten (G)	15
Detailantworten (D)	16
Kleindetail-Antworten (Dd)	17
Zwischenformen, Aussparungen (Dzw, Ddzw)	17
Oligophrenes Detail (Do)	17
Scharf erfaßte Formantworten (F+)	18
Unschärf erfaßte Formantworten (F—)	19
Farbantworten (Fb)	19
Helldunkelantworten (F(Fb) und Hd)	20
Bewegungsantworten (B, Bkl)	20
Inhalte	22
Vulgär- und Original-Antworten	22
Anleitung zur Formelgebung	23
Formelgebung zum Protokoll des Felix M.	24
4. Hilfstabellen für die Formelgebung	25
5. «Verrechnung», Zusammenstellung der in Formeln gefaßten Antworten	47
(Durchgeführt am Beispiel Felix M. — Formprozent — Tierprozent — Originalprozent — Vulgärprozent. Sukzession der Erfassungsmodi. Erfassungstypus. Erlebnistypus.)	
Muster einer Verrechnung	51
6. Der psychologische und charakterologische Symptomwert der Faktoren	52
a) Das Alter und Geschlecht der Vpn.	52
b) Die Reaktionszeit	52
c) Die Antwortenzahl	54
d) Die Apperzeptionsreihe	54
e) Die qualitative Reihe	60

	Seite
f) Die inhaltliche Reihe	72
g) Die weiteren Faktoren	74
7. Das Abfassen eines Gutachtens	82
(Allgemeine Betrachtungen über Regeln beim Abfassen eines Gutachtens. Beispiel Felix M.)	
8. Vergleich zwischen Bero- und Ro-Test	90
(Bero- und Ro-Test bei kindl. Vpn. Bedeutung der «Eichung» des Bero- Tests am Ro-Test; Vergleich beider Tests mit einem ungeeichten; Folgen in der Ausdeutung. Beispiele mit stark übereinstimmenden Befunden: 12jähriger Knabe — 35jährige Hausfrau. Beispiel eines zahlenmäßig stark differierenden, in den Faktorenverhältnissen übereinstimmenden Befun- des: 25jähriges Fräulein. Beispiel eines stärker differierenden Befundes: 19jähriger Mann.)	
9. Nachtrag: Über-Intelligenz, Phantasie und Originalität	100
a) Intelligenz-Arten	100
b) Phantasie	106
c) Originalität	107
10. Verwendbarkeit des Bero-Tests	109
Beispiel Emma; Verwendung als Kontroll-Test	110

II. Teil: Beispiele und Gutachten. Anwendung des Formdeut-Experi- mentes im Arbeitsfeld des praktizierenden Psychologen.

Programm	115
I. Gruppe: Dem Versuchsleiter bekannte Vpn. im Spiegel des Testbefundes	116
1. Beispiel, 14jähriges Mädchen, Hanni	116
2. Beispiel, 16jähriger Jüngling, Arthur	121
3. Beispiel, 18jähriger Jüngling, Otto	126
4. Beispiel, 43jähriger Mann, Bendicht	130
II. Gruppe: Dem Versuchsleiter unbekannte Personen (nachkontrollierte Beispiele)	136
1. Beispiel, 18jähriger Mann, Albert	136
2. Beispiel, 16jährige Primarschülerin, Christine	144
3. Beispiel, 18jähriges Mädchen, Dora	151
III. Gruppe: Dem Versuchsleiter unbekannte Personen	160
1. Beispiel, 22jähriger Mann	160
2. Beispiel, 33jährige Hausfrau	164
3. Beispiel, 29jährige Lehrerin	170
IV. Gruppe: Beispiele aus der privaten Erziehungs- und Berufsberatung	183
1. Beispiel: 17jähriger Kaufmann, Dieb	183
2. Beispiel, 11jähriger Knabe, beim Examen durchgefallen	188
3. Beispiel, 15jähriger Hilfsschüler. Frage, ob er in die gewöhnliche Pri- marschule rückversetzt werden kann, wie der Vater glaubt, oder ob er in eine Zwangserziehungsanstalt gegeben werden muß, wie der Lehrer glaubt	190
4. Beispiel: 14jähriger Knabe. Beratung der Eltern und des Lehrers	196
5. Beispiel, 16jährige Sekundarschülerin. Frage, ob sie ins Lehrerinnen- seminar, oder auf ein Bureau in die Lehre gegeben werden solle	198
6. Beispiel, 15 ¹ / ₂ jährige Tochter. Berufsberatung	203

	Seite
V. Gruppe: Expertengutachten	207
1. Beispiel, 23jähriges Fräulein. Auftrag durch Untersuchungsrichter; Frage über Glaubwürdigkeit	207
2. Beispiel, 10jähriger Knabe. Gutachten für Jugendanwaltschaft. Frage, ob innere oder durch Milieu verursachte Verwahrlosungserscheinun- gen, Beratung über Weitererziehung	212
3. Beispiel, 17jähriger Jüngling. Gutachten für Jugendanwaltschaft. Frage nach Charaktereigenschaften und Berufseignung	216
VI. Gruppe: Probleme, die sich aus der Praxis mit dem Formdeutversuch ergeben	222
1. Beispiel: Vp. gibt 140 Deutungen. Nachweis, daß sich aus den je 5—6 ersten Deutungen zu jeder Tafel gleichviel herauslesen läßt wie aus der Gesamtantwortenzahl	222
2. Beispiel: Die Wirkung einer psychotherapeutischen Kur im Spiegel des Formdeutversuches	224
3. Beispiel: Die Wirkung eines in Bewegung gesetzten Komplexes auf den Formdeutversuch	225
a) Verdingmädchen	225
b) 16jähriger Bursche	226
4. Beispiel: Wirkungen einer besonderen Einstellung («Übertragung») .	227
5. Veränderungen der Affektivität und d. Erlebnistypus bei Alkoholgenuß	229
Nachwort	231
Benutztes Material	232